

Was die Woche Neues bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

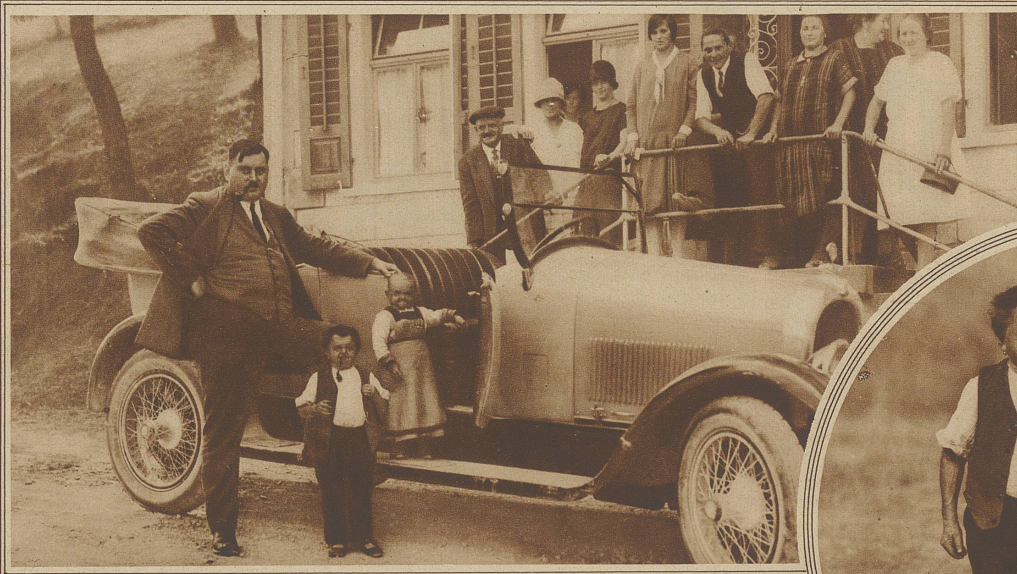
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die kleinsten Appenzeller

Phot. Kreyenbühl

Die Appenzeller sind schon längst als kleiner Menschenschlag bekannt. Dafür sind sie aber um so witziger und schlagfertiger und trumphen die etwas länger geratene Miteidgenossen nicht selten mit ihren tränen Hieben gründlich ab



Aber die kleinsten Appenzeller sind doch die nicht minder witzigen Wirtsleute vom Gasthof zum Falken in Oberegg. Der kleine, 60jährige Seppetoni ist natürlich stolz darauf, daß ihn die Natur noch einen Kopf größer hat werden lassen, als seine um ein Jahr jüngere Schwester Katharina

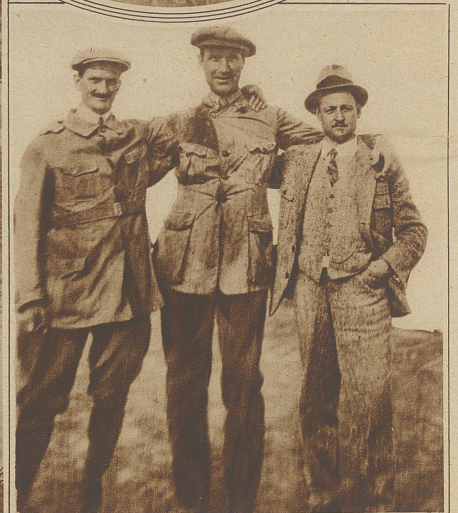


Professor Dr. Sigmund Feilbogen, ein feinsinniger Schriftsteller und Gelehrter, ist 70jährig in Zürich gestorben

Bild rechts:

Elisabeth Gritsch verabschiedet sich vom Zürcher Theaterpublikum und geht nach Stuttgart, wo sie ans Landestheater verpflichtet wurde

Phot. Berni



Der neue Weltmeister im Gewehrschießen O. Eriksson, Schweden, der unsere beiden schweizerischen Anwärter Reich (links) und Hartman (rechts) um 1 bzw. 2 Punkte überschoss



Die Batterie im Feuer

Phot. Merz



Schwere Artillerie im Hochgebirge

Ein mit Radgürteln versehenes Geschütz wird auf dem Urnerboden in Stellung gebracht